

Dr. Wright und Dr. Wilson vor dem Richter.

Dr. Frank M. Wright, Secretär und Schatzmeister des „Electric Medical College“ erschien heute vor dem Polizeigericht und erklärte sich nicht schuldig, worauf sein Fall auf 15. d. M. verschoben wurde. Er ist bekanntlich beschuldigt, das Gesetz verletzt zu haben, indem er kein Buch über die Leichen führte, welche im Hospital abgeliefert wurden. Seine Bürgschaft beträgt nur \$500; sein Anwalt ist John D. Spahr. Er nimmt die Sache sehr leicht und glaubt nicht, daß ihm ein Haar gekrümmt werden kann.

Dr. J. C. Wilson, der jugendliche Interne des Central College der Ärzte und Wundärzte, welcher beschuldigt ist, insofern mit dem Grabschändern unter einer Decke gesteckt zu haben, als er die gefohlenen Leichen verbarg, erschien mit demselben Gleichmuth vor dem Richter, wie Dr. Wright.

Auch er erklärte sich nicht schuldig und sein Fall wurde auf d. 23. d. M. verschoben. Seine Bürgschaft von \$500 ist von folgenden Herren unterzeichnet:

Allison Maxwell, George Kahl, Joseph R. Cassman, Thomas W. Noble, Louis Burkhardt, John L. Scott, John P. Barnhill, W. P. Herod, S. P. Scherer und F. C. Heath, sämtlich Mitglieder der Facultät des College. Er sagte, daß er, als er die Stadt verließ, keine Ahnung hatte, welche Sensationen schon in nächster Zeit bevorstehen sollten, und daß er in dieselben verwickelt werden würde. Er befand sich auf der Fahrt von Cincinnati nach Louisville, als er aus einer Zeitung die Grabschändungs-Affaire erfuhr. Da er las, daß er hier gewünscht werde, so flog er schon bei der nächsten Haltestation „Elkton“ aus und dampfte nach hier zurück.

Er sagt, es gebe kein medicinisches College in Ohio, Indiana oder Illinois, in welchem Buch über die abgelieferten Leichen geführt werde.

Auch er ist in keiner Weise über den Ausgang des Prozesses beunruhigt.

„Central College der Ärzte und Wundärzte.“

Das Winter Semester des seit 24 Jahren bestehenden „Central College der Ärzte und Wundärzte“ wurde heute eröffnet. 175 Studenten haben sich immatrikulieren lassen. Unter diesen befanden sich auch zwei Orientalen, nämlich der S. S. Nwecha von Persien und M. E. Barakat von Syrien.

Die Vorlesungen werden bis etwa Mitte nächster Woche noch im alten Gebäude an der Pennsylvania und South Str. gehalten werden, nach dieser Zeit jedoch im neuen Gebäude an der Senat Ave. Die Facultät setzt sich aus folgenden Ärzten zusammen: Drs. Thomas B. Cassman, Thomas W. Noble, Louis Burkhardt, A. Maxwell, G. Kahl, S. P. Scherer, A. E. Sterne, J. H. Ford, A. J. Banker, H. R. Allen, I. E. Courtney, J. L. Scott, P. J. Barcus, W. C. White, J. F. Venham, J. F. Barnhill, L. F. Page, F. C. Heath, G. S. Row, G. Pendleton, D. Vogt und W. P. Herod und Prof. Vogt. Vorlesungen werden ferner gehalten werden von Drs. J. C. Sexton von Nashville, W. Schell von Terre Haute, C. J. Helm von Peru; G. R. Green von Muncie, D. J. Gronenbyle von New Castle und G. H. Grant von Richmond.

Ein Richtunions-Grubenarbeiter ermordet.

Scranton, Pa., 2. October. John Kullen, ein Richtunions-Gruben-Arbeiter wurde in entsetzlicher Weise um's Leben gebracht und es wird angenommen, daß seine Mörder Streiter sind.

Nachdem derselbe letzte Nacht mit Anspitzen dermaßen bearbeitet worden war, daß er die Bestimmung verlor, wurde er in einem dunklen Plaze auf das Geleise der elektrischen Straßenbahn-Gar gelegt. Bald darauf ging eine über ihn hinweg und die Räder zermalnten ihn.

Eine seltsame Geschichte.

Eine Farbige heirathete einen Weißen, welchen sie aufgezogen hatte.

Cincinnati, O., 2. October. — Im Polizeigericht kam gestern eine seltsame Geschichte zu Tage. Als Zeugin fungirt in einem Prozeß eine Farbige, Namens Lavine Peters, welche, obgleich sie etwa 75 Jahre alt ist, einen stattlichen weißen Gatten von 40 Jahren hat. Auf ihr Befragen sagte sie, daß ihr Besitzer ihr, als er sie aus der Sklaverei entließ, ein Frugniß ausgestellt habe, daß sie ein braves Mädchen von 33 Jahren sei, welches noch niemals einen Geliebten gehabt hatte.

Nach ihrer Freilassung kam sie nach hier und diente in einer reichen Familie in Clifton. Von einer weißen Frau nahm sie einen kleinen Knaben an. Sie gerieth mit der Polizei in Schwierigkeiten, weil sie die Mutter des Kindes nicht verrathen wollte. Sie erzog daselbe jedoch und verheirathete sich später dreimal. Der junge Mann ging, nachdem er erwachsen war, in die Welt und heirathete ebenfalls. Als vor mehreren Jahren seine Frau starb, kam er wieder nach Cincinnati und heirathete seine Nehrmutter, welche zum dritten Male Wittwe geworden war. Die beiden Eheleute sollen sehr gut mit einander auskommen.

Louisville Anzeiger Co.

Louisville, 2. Oct. Gestern wurde in der County-Clerks-Office die „Louisville Anzeiger Company“ von Neuem incorporirt. Das Betriebs-capital beträgt \$30,500, und ist in 305 Aktien von je \$100 getheilt, doch haben die Actionäre das Recht, es auf \$60,000 zu erhöhen. Die Incorporatoren sind: George S. Schuhmann, Henry S. Cohn, Joseph H. Rold, Joseph Hartshausen und J. M. Bornträger. Die Actionäre der alten Gesellschaft, deren Charter am 30. September abgelaufen, hatten ihre Aktien den oben genannten fünf Herren, um die Neu-Incorporation vorzunehmen, übertragen und werden unverzüglich neue Aktien-Certificate erhalten. Die Geschäfte der Gesellschaft sollen von 5 Directoren, die am zweiten Montag eines jeden October zu wählen sind, geleitet werden. Als Beamte sind ein Präsident, sowie ein Secretär und Schatzmeister vorgesehen. Der höchste Schuldenbetrag, den die Gesellschaft eingehen darf, ist auf \$10,000 angesetzt.

Morgan's Dampfschiff-Truß.

New York, 2. Oct. Der Charter unter welchem die projectirte Combination der Dampfschiffslinien operiren will, ist in der Office des Staats-Secretärs von Trenton, N. J. in der Form eines Amendement zum Charter der „International Navigation Co.“ eingereicht worden. Letztere wurde hier am 6. Juni 1893 mit einem Actien-Capital von \$15,000,000 incorporirt. Durch den verbesserten Charter wird der Name in „International Mercantile Marine Co.“ umgewandelt, und das Actien-Capital auf \$120,000,000 erhöht. Dieses ist gleichmäßig vertheilt in \$60,000,000 bevorzugte und \$60,000,000 gewöhnliche Actien. Im Directorium sind die Americaner bedeutend in der Mehrzahl. Entsetzliche Katastrophe.

Glasgow, Ky., 2. Oct. Das Resultat der Explosion eines Dampfschiffes in der Fabrik von Jesse Kinslow in Rocky Hill, zwölf Meilen von hier, war, daß fünf Personen getödtet sind.

Die Todten sind Jesse Kinslow, einer seiner Söhne, Allen Schidelford und zwei Brüder Camp. Die Ursache der Explosion war jedenfalls, daß zu wenig Wasser im Kessel war.

Der Körper des älteren Kinslow wurde buchstäblich in Stücke gerissen und die anderen Umgetommenen wurden fürchterlich verflümmelt. Kinslow war einer der reichsten Männer in der Umgegend.

Tish-i-mingo.

Aus den Gerichtshöfen.

Streit um ein Kind.

Vor Richter Allen wurde heute über das Habeas Corpus-Gesuch verhandelt, welches Wm. J. Pitzer eingereicht hatte, um wieder in den Besitz seines dreijährigen Sohnes Lester zu gelangen. Die Klage war gegen die Schwiegereltern des Klägers, Eugen Alexander und Frau gerichtet, in deren Obhut das Kind sich bis dahin befunden hat. Er sagte, daß sie es wider seinen Willen bei sich behielten. Die Beklagten erklärten, daß Pitzer selbst ihnen das Kind nach dem Tode seiner Frau zur Pflege übergab und daß sie es stets in liebevoller Weise behandelt hätten.

Ihr Schwiegerohn sei auch nicht der rechte Mann das Kind zu erziehen, da er dem Trunke ergeben sei. Schon zu Lebzeiten seiner Frau sei er mit dem kleinen Lester in Wirtschaften gegangen und habe demselben Bier zu trinken gegeben.

Noch am Tage vor dem Tode seiner Frau sei er in angerauchtem Zustande nach Hause gekommen.

Pitzer wies alle diese Anschuldigungen zurück und sagte, daß er seinen Jungen in dem Hause seiner Eltern ein gutes Heim geben könne.

Criminalgericht.

Elmer Parrish wurde schuldig befunden, eine kirchliche Versammlung gestört zu haben. Er hatte \$5 und Kosten zu zahlen.

Harrie Spritts bekannte sich des Kleindiebstahls schuldig und wurde zu 1-3 Jahren Reformatorium verurtheilt.

David Simpson wurde wegen thätlichen Angriffs zur Zahlung von \$25 und Kosten verdonnert.

Geschieden.

Richter Allen bewilligte in folgenden Fällen die Scheidung:

Arthur E. Ferguson von Goldie Ferguson, Jane Cassatt von Frank Cassatt, sie darf ihren Mädchennamen Hart wieder führen.

Im Polizeigericht

wurde der Restaurant-Besitzer E. F. Palmer von der Süd Illinois Str. No. 44 wegen Verkaufens von gefaultem Milch zur Zahlung von \$10 und Kosten verurtheilt. Wegen Mißhandlung seiner Frau hat Sam J. Wilson eine Strafe von \$10 und Kosten abzusitzen.

Harry A. Johnson muß wegen Bedrohens mit Schießwaffen eine Strafe von 90 Tagen, \$50 und Kosten absitzen.

Verschoben wurden die folgenden Fälle: Wm. Board, Diebstahl, den 7. d. M.; Frank Kenoden, Hehlerei, den 4. d. M.; George Dams, Raubversuch, den 11. d. M. und Anton Hillmann, Nordangriff, den 8. d. M.

Charles Rounds ersucht um ein hohes Strafmaß.

Ein Vorfall, wie er wohl einzig in den Annalen des hiesigen Polizeigerichts da steht, ereignete sich im Laufe der gestrigen Verhandlungen. Dem Richter wurde der grauhaare Chas. Rounds vorgeliefert, welcher schon unglückliche Mal mit der Polizei in Berührung gekommen ist. Derselbe hatte in bedauerlichem Zustande der Frau Fattie Bush eine Brille im Werthe von 50 Cents gestohlen. Er betannte sich schuldig und wurde zur Zahlung von \$10 und Kosten, sowie einer Arbeitsstrafe von 50 Tagen verurtheilt.

Nicht geringes Erstaunen erregt es hierauf unter allen Anwesenden, als der Verurtheilte den Richter bat, seine Strafe zu erhöhen. Er sagt, die Barrethäuser seien an seinem Untergang Schuld und sie seien jedesmal die indirekte Ursache gewesen, daß er verhaftet worden war. Zimmer war er betrunken gewesen, wenn er etwas Schlimmes ausgeführt hatte. Er wolle einmal auf recht lange Zeit fern von allen Whiskeykneipen sein. Dem Mann war es offenbar mit seinem Vorsatze ernst und Richter Stubbs erfüllte daher seinen Wunsch und fügte der oben erwähnten Strafe noch 150 Tage hinzu.

Rounds wird demnach das Arbeits-

haus, welches für ihn schon keine Strafanstalt, sondern vielmehr eine Wohlthätigkeits-Anstalt ist, erst Ende März verlassen.

Besser ein magerer Verrückter als ein fetter Prozeß.

„Der Sperling in der Hand ist sicherer als die Taube auf dem Dache“, dachte der Arbeiter Ira Manges, da schloß er mit der Stadt einen Vergleich ab. Er hatte sich J. St. mit seinem Fuhrwerk auf der W. Washington Str.-Brücke befunden, als dieselbe einflügelte und er sowohl, als auch sein Gaul purzelten in den Fluß. Er trug Verletzungen davon und verklagte die Stadt auf Schadenersatz. Manges hat sich mittlerweile eines Besseren besonnen und hat sich mit \$50 abfinden lassen, während die Stadt sämtliche Kosten bezahlte.

Können es auf's Neue versuchen.

Folgenden mißvergünstigten Eheleuten wurde gestern im Kreisgericht die nachgesuchte Scheidung bewilligt:

Edward W. Justice von Clarette B. Justice; Amie Campbell von Shepard Campbell; Anna M. Prince von Wm. Prince und Hattie Daily von Edward Daily.

Nieten in der Ehestands-Lotterie.

Edith Bertlein reichte eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten John ein. Genau ein Jahr nach ihrer am 7. September 1899 erfolgten Hochzeit verließ er sie und seitdem hat sie nichts mehr von ihm gehört. Sie wünscht ihren Mädchennamen Hillmann wieder führen zu dürfen.

Emma B. Herd möchte gern von ihrem Gatten Charles geschieden werden, weil er sich schon seit zwei Jahren nicht mehr um sie und sein Kind kümmert hat. Sie verlangt \$4000 Alimente.

Einen Tag im Dienst und dann schon Pech.

Archie Malone hat die Firma Bed Bros. auf \$4,000 Schadenersatz verklagt. Am 5. Sept. d. J. wurde er von derselben als Stallknecht angestellt und am nächsten Tage wurde er im Stalle von einem feurigen Gaul dermaßen gegen die Magengegend getreten, daß er schwere Verletzungen davontrug.

Die Decke stürzte ein.

John und M. King, Inhaber einer Druckerei an der O. Washington Str., No. 523 haben die „Capital Paper Co.“ auf Zahlung von \$325 Schadenersatz verklagt. Dieselbe hatte das über der Druckerei befindliche dritte Stockwerk inne. Am 27. Juni d. J. wurde dasselbe dermaßen schwer mit Papier beladen, daß im Laufe der Nacht der Boden nachgab und ein Theil der Wand, sowie das Dach seine Stütze verloren hatte, auf dieses einstürzte. Zu gleicher Zeit goß es in Strömen und die Folge war, daß in der Druckerei empfindliche Schäden angerichtet wurden. Daher die Klage.

Elias Oppenheimer, welcher im unteren Stockwerk eine Kurzwaarenhandlung betrieb, reichte eine ähnliche Klage gegen die „Capital Paper Co.“ ein. Nur mit dem Unterschied, daß er \$800 Schadenersatz verlangt.

Die Damen-Verhörde der Louisville.

St. Louis, Mo., 2. October. Die Damen-Verhörde der Louisiana-Ausstellung hat sich wie folgt organisiert: Präsidentin, Frau James Lawrence Blair von St. Louis; Secretärin, Frau Fred. Harper von Little Rock; Schatzmeisterin, Frau Wm. H. Coleman von Indianapolis.

Polizeischuldige befunden.

Minneapolis, 2. Oct. Die Geschworenen, vor welchen der Fall des Staates gegen den früheren Polizeisuperintendenten Fred. W. Ames verhandelt wurde, haben denselben der Verpreßung schuldig befunden.

Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt, Ruch's „Longfellow.“

Nachrichten aus Indiana.

Kampfwischen Farmer und Wächtern.

Valparaiso. Der alte Kampf zwischen den Farmern und den Wächtern des Telleston Gun Clubs ist aufs Neue ausgebrochen. Derselbe hat schon manches Menschenleben gekostet. Der Telleston Gun Club ist eine Organisation von Chicagoer Millionären, welche in dieser Gegend brillante Jagdgründe im Umfange von einigen tausend Aekern besitzt. Das ungefähr im Centrum derselben belegene Clubhaus ist während des ganzen Jahres für die Mitglieder offen. Die Gründe werden beständig von einer Anzahl bewaffneter Wächter, welche unter dem Commando von Superintendent Brannion stehen, bewacht. Diese Wildhüter, welche sich aus einem rohen Chicagoer Element zusammensetzen, haben hauptsächlich darauf zu sehen, daß kein Unbefugter auf den Gründen des Clubs seiner Jagdlust fröhnet. Bei dem mächtigen Umfang des Gebiets kann es leicht passieren, daß dieser oder jener Farmer dasselbe überschreitet. Dieses geschah auch am Dienstag, als eine Anzahl jagende Farmer, geführt von dem angesehenen Farmer John Erkman auf die Telleston Club-Marsch am Calumet-River geriethen. Sofort waren einige Wächter zur Stelle und binnen wenigen Augenblicken war ein Scharmügel im Gange. Der Wächter Charles Burch wurde schwer und ein anderer leicht verletzt, während der Farmer Fred. Erkman in den linken Arm geschossen wurde.

Fairbanks in Bedford.

Bedford. Bundes-Senator Fairbank hielt hier am Mittwoch Abend im Stone City Opera Haus vor einer ziemlich gut besuchten Versammlung eine Rede. Er war der Gast des Staats-Senators L. J. Brooks.

Shelby County Demokraten.

Shelbyville. Claude G. Bowers von Indianapolis war am Mittwoch in einer im Opera Hause abgehaltenen demokratischen Versammlung der Hauptredner. Er sprach über 1½ Stunden über den Tarif und Schiffs-Subsidien.

Glückliche Erben.

Richmond. Der Nachlaß der kürzlich verstorbenen Frau Susanna Schofield, welcher zum größten Theil aus in Marion County belegenem Grundbesitz besteht, ist auf \$150,000 abgeschätzt worden. Die beiden Brüder der Verstorbenen, Thomas und Eli Morris von hier sind die glücklichen Erben.

Eine neue Heizungs-Anlage.

Marion. Die „Marion Light & Heating Co.“ hat beschlossen, eine neue mit allen modernen Einrichtungen versehene Heizungs- und Beleuchtungs-Anlage zu etablieren.

Die Betriebsstation soll eine derartig umfassende sein, daß sie einer Stadt von 50,000 Einwohnern die nöthigen Accomodationen gewähren könnte.

Zündete ein Schulhaus an.

Jonesboro. Der 15jährige James Merrimac machte am Mittwoch den Versuch das Schulhaus in Brand zu stecken. Während in den Classen noch Schule abgehalten wurde, begab er sich in das Garderobezimmer und legte dort mehrere brennbare Gegenstände in Brand. Hierauf entloß er. Das Feuer wurde von einer Lehrerin entdeckt, welcher es gelang, dasselbe zu löschen. Sie trug jedoch empfindliche Brandwunden an den Händen davon.

Der Clingman-Mord-Prozeß.

Rushville. Der Prozeß gegen Rolla Clingman, welcher angeklagt ist, seinen Schwiegervater Stewart Miller erschossen zu haben, geht seinem Ende nahe. Das Verhör der Belastungszeugen schloß am Mittwoch Mittag, worauf die Entlastungszeugen verhört wurden. Clingman selbst befragt den

Zeugenstand und behauptete in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben. Sein Schwiegervater, welcher schon früher gedroht hatte, ihn erschießen zu wollen, sei fertig zum Schuß gewesen, als er den Schuß abfeuerte. In ähnlichem Sinne sagte auch seine Frau, welche eine Tochter des Erschossenen ist, sein ältester Sohn und auch John B. Miller, ein Bruder des Stewart Miller aus. Dessen Aussagen werden jedenfalls sehr in Betracht kommen. Clingman wird von Congressmann James E. Watson vertheidigt.

Entsetzliches Ende.

Mulberry. Howard Allen jr. wurde in seiner Wähe von einem Treibriemen gefaßt herumgewirbelt und in buchstäblichem Sinne des Wortes zu Tode gerquetscht. Er war verheirathet und Vater eines Kindes.

Klage gegen einen Recorder.

St. Wayne. John A. Barnes, Herausgeber des „Auburn Courier“ hat eine Anklage gegen den Recorder Herrid von DeKalb County erhoben, in welcher er ihn der Trunkenheit beschuldigt. Der Hauptzweck der Klage ist, Herrid aus dem Amte zu bringen.

„Independent Window Glass Co.“

Marion. In Columbus, O. ist am Mittwoch die „Independent Window Glass Co.“ mit einem Capital von \$1,000,000 organisiert worden. J. G. Sayre von hier ist Schatzmeister.

Ein Coney Island bei Jeffersonville.

Jeffersonville. — Capt. Ed. J. Howard, der hiesige Schiffsbaumeister, hat mitgetheilt Arctic Springs, oberhalb Jeffersonville gelegener würde im nächsten Sommer zu einem der schönsten Erholungsplätze im ganzen Staat umgestaltet werden. Zwei Capitalisten aus Chicago und Cleveland unterhandeln jetzt mit Capt. Howard, um aus dem Orte einen prächtigen Sommeraufenthaltsort zu machen. Arctic Springs hat so viele natürliche Vorzüge, daß es verhältnismäßig leicht zu einem „Coney Island des Westens“ umgewandelt werden kann. Es hat eine prächtige Klippe und das Baden im Flusse kann dort sicher und bequem eingerichtet werden. Ein elegantes Hotel wird geplant und bei der geringen Entfernung von der Stadt können die Geschäftsleute ihre Familien dort den ganzen Sommer wohnen lassen.

Rohlenoth in Louisville.

Louisville, 2. Oct. Die Anthracit-Kohle ist hier gestern Nachmittag von \$10 auf \$12 die Tonne gestiegen.

Auch zu diesen und selbst zu höheren Preisen ist die Nachfrage sehr stark. Chicagoer Händler sind hier, um den ganzen Vorrath von Hart- und Weichkohlen aufzukaufen und dieselben wollen fast jeden geforderten Preis zahlen.

Auch der Indianer Gas-Gürtel ist stark hinter den hiesigen Kohlenvorräthen her. Alle Anzeichen deuten auf einen fieberhaften Kohlenmarkt während des ganzen Winters. Wurde doch in den letzten Tagen \$25 per Tonne für Anthracitkohle bezahlt.

Die Hartkohle stieg gestern um 25 Cents die Tonne. Bis zum 1. Jan. wird Weichkohle \$1 per Tonne mehr kosten.

Zola's Begräbniß.

Paris, 2. Oct. (Die vier Hauptredner bei dem Begräbniß Zola's werden sein: Senator Chaumie, der Präsident der Gesellschaft der französischen Schriftsteller, der Präsident der Gesellschaft der Dramaturgen und Anatole France von der französischen Academie. „Le Siecle“ hat Capt. Dreyfus aufgefordert, einige Zeilen betreffs Zola's zu schreiben. Derselbe schrieb jedoch nur:

„Der Augenblick ist zu traurig und mein Kummer zu groß, um jetzt öffentlich etwas über den großen und edlen Freund, den ich verloren habe, sagen zu können.“